

20

Geschäftsbericht

14



„Gut zu sein ist lediglich die Herausforderung, noch besser zu werden.“

Gerhard Fuchs, Vorstandsvorsitzender

Inhalt

Projekt Prozessoffensive2020	4
Betriebliches Gesundheitsmanagement	6
Rechnungsergebnis 2014 – Krankenversicherung	
Mitglieder- und Versichertenentwicklung	8
Einnahmen des Jahres	8
Ausgaben des Jahres	9
Jahresrechnungsergebnis – Zusammenfassung	9
Vermögensrechnung des Jahres	10
Rechnungsergebnis 2014 – Pflegeversicherung	
Einnahmen des Jahres	11
Ausgaben des Jahres	11
Jahresrechnungsergebnis – Zusammenfassung	11

Geschäftsbericht 2014

Verehrte Leserinnen und Leser,

im Fokus unserer Arbeit stehen immer unsere Kunden, jeder Einzelne, ganz individuell. Ihre Zufriedenheit ist das entscheidende Kriterium für die Qualität unserer Arbeit. Laut ServiceAtlas Deutschland belegen wir zum vierten Mal in Folge den Spitzenplatz in der Kategorie „Kundenorientierteste Krankenkasse“. Dies und 13.000 neue Versicherte sind für uns positive Bestätigung: Qualität setzt sich durch.

Daran, noch besser zu werden, werden wir auch in Zukunft arbeiten. Mit der „Prozessoffensive2020“ werden wir die Audi BKK in den nächsten Jahren noch effizienter gestalten – mit hervorragendem Service. Zugleich gehen wir mit gutem Beispiel voran und investieren in die Gesundheit und Motivation unserer Mitarbeiter. Sie sind schließlich die Basis unseres Erfolges.

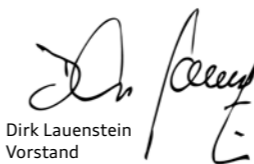
Auch unsere Zahlen können sich sehen lassen: ein positives Ergebnis von knapp 9 Mio. Euro, und das bei einem unterdurchschnittlichen Zusatzbeitrag und überdurchschnittlichen Leistungen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, auch in Zukunft ganz für Sie da zu sein.

Mit herzlichen Grüßen



Gerhard Fuchs
Vorstandsvorsitzender



Dirk Lauenstein
Vorstand





► **PROZESS OFFENSIVE** 2020

»» **Projekt Prozessoffensive2020**

**Besser werden,
um gut zu bleiben.**

Mit zunehmender Größe einer Organisation steigt auch die Komplexität interner Abläufe. Mit der „Prozessoffensive2020“ verfolgt die Audi BKK das Ziel, sämtliche Prozesse innerhalb des Unternehmens nachhaltig und langfristig zu verbessern. Wir wollen unsere Mitarbeiter fit machen für die Anforderungen der Zukunft. Und wir wollen weiterhin ganz nah am Kunden sein.

Die Audi BKK ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Für Unternehmen in dieser Größe wird die Analyse der Geschäftsprozesse immer wichtiger. Aus diesem Grund ist das Thema Prozessmanagement ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft der Audi BKK.

Zu Beginn des Projektes wurden die Ist-Prozesse priorisiert. Die zu analysierenden Prozesse wurden dabei stets bereichsübergreifend betrachtet und entwickelt. Für jeden verbesserten Prozess wird eine Entscheidungsvorlage erstellt, die durch den Projektleitungsausschuss verabschiedet wird. Diese Vorgehensweise wird durch Experten anfangs eng begleitet und angeleitet. So wird das nötige Wissen

für effizientes Prozessmanagement direkt an die Teilnehmer des Projektes weitervermittelt. Mitarbeiter der Audi BKK bauen nach und nach Expertise auf dem Gebiet des Prozessmanagements auf für die eigenständige und pragmatische Umsetzung im Unternehmen.

Die Intention der Prozessoffensive2020

- Die Audi BKK lernt eine methodische Vorgehensweise, um Prozesse dauerhaft und unabhängig im Unternehmen zu verbessern.
- KVP – kontinuierlicher Verbesserungsprozess: Die Audi BKK will mittel- und langfristig die Unternehmensprozesse flexibel an Veränderungen anpassen können.
- Im Rahmen des Projektes werden erste Prozesse verbessert umgesetzt.

Die Leitkriterien* der Prozessoffensive2020

- Kundenzufriedenheit
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Finanzkraft
- Prozessressourcen
- Automatisierungsgrad

* Die Leitkriterien stammen aus den Unternehmenszielen 2020 der Audi BKK und müssen messbar gemacht werden. Hierzu dienen Messkriterien, die Basis für das Berichtswesen der Prozessmessungen und -bewertungen sind. Die Kernprozesse der Audi BKK richten sich somit an den Unternehmenszielen aus und orientieren sich immer wieder an diesen.

Zeitlicher Ablauf

Nachdem die notwendigen Grundlagen geschaffen wurden, startete im September 2014 die konkrete Umsetzung des Projektes. Die gesamte Prozessoffensive gliedert sich in drei verschiedene Phasen.

Phase A: Hier wurde festgelegt, mit welchen IST-Prozessen die zuständigen Prozessteams beginnen können. Eine Prioritätenmatrix diente dabei als Hilfsmittel. Phase A wurde mit der Entscheidung des Projektboards im Oktober erfolgreich abgeschlossen.

Phase B: Die Phase B beschreibt das Kernstück der Umsetzungsphase. Hier werden aus IST-Prozessketten optimierte SOLL-Prozessketten entwickelt. Der voraussichtliche Abschluss von Phase B wird Ende Dezember 2015 erwartet. Danach werden weitere Prozessketten auf entsprechende Weise optimiert. Dieses sukzessive Handeln wird als „iterative Vorgehensweise“** bezeichnet.

Phase C: In dieser abschließenden Phase werden die SOLL-Prozesse nach Freigabe durch die Vorstände und den Projektleitungsausschuss inhaltlich und technisch umgesetzt.

** Prozesse werden wiederholt analysiert, um die optimale Lösung zu finden.

Projekttablauf | Prozessoffensive2020

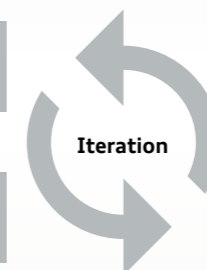
Phase A

Priorisierung der IST-Prozesse je Bereich

Phase B

Schwachstellenanalyse +
Ursachenerhebung

Prozesse verbessern/
Leitkriterien anwenden



Entscheidungsvorlage

Neue Prozesse bewerten

Phase C

Umsetzung der neuen Prozesse

» Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesunder Weg zu nachhaltigem Erfolg.

Gesunde Mitarbeiter, ein gutes Arbeitsklima und eine nachhaltige Gesundheitsvorsorge sind stabile Säulen unternehmerischen Erfolgs. Mit einer Dienstvereinbarung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) stellt die Audi BKK dafür die Weichen und übernimmt Verantwortung für die Mitarbeitergesundheit.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist eine der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) übergeordnete Managementaufgabe. Sie umfasst die Steuerung und Integration aller betrieblichen Prozesse mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Gesundheit, der Motivation und des Wohlbefindens der Mitarbeiter.

Überall dort, wo Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen verbessert, Mitarbeiterbeteiligung aktiv gefördert und persönliche Gesundheitskompetenzen gestärkt werden sollen, ist das BGM eine valide Methode, um präventiv zu wirken.

Zur Umsetzung der Inhalte der Dienstvereinbarung BGM hat die Audi BKK eigens eine Steuergruppe (STBGM) gegründet, der Vertreter von Personalrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Schwerbehindertenvertretung und den Organisationseinheiten Personal und Gesundheitsmanagement angehören.

Mittels unterschiedlicher Instrumente, wie z. B. Mitarbeiterbefragung oder Gesundheitsbericht, ermittelt die STBGM jährlich den gesundheitlichen Ist-Zustand der Audi BKK Beschäftigten. Auf Basis dieser Bedarfsanalyse werden maßgeschneiderte Präventionsangebote entwickelt, umgesetzt und evaluiert – denn sinnvoll ist Betriebliches Gesundheitsmanagement nur dann, wenn es den betrieblichen Erfordernissen individuell angepasst ist.

Von der STBGM wurden bereits Ergonomieschulungen, Azubi-Coachings und Führungskräftebildungen erfolgreich geplant und durchgeführt.

Die genannten Projekte fanden an Präsenztagen in Gruppen oder auch als Einzelcoachings direkt am Arbeitsplatz statt. Inhaltlich waren sie genau auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten.

Auszubildende wurden mittels informeller Wissensvermittlung und praktischer Erprobung zu einer gesundheitsförderlichen Lebens- und Arbeitsweise motiviert.

Führungskräfte nahmen an Seminaren teil, die ihnen sowohl Informationen über die eigene Gesundheit als auch Erkenntnisse über Frühwarnsignale belasteter Mitarbeiter vermittelten.

Weitere Unterrichtseinheiten behandelten die Themen Stress, Belastungssituationen und Resilienz.

Zusätzlich investierte die Audi BKK in moderne Arbeitsmittel, wie z. B. Headsets oder auch 22-Zoll-Bildschirme.

Die Audi BKK unterstützt ihre Firmenkunden seit Jahren erfolgreich mit BGM-Projekten. Das erworbene Know-how setzt die Audi BKK gezielt für ihre eigenen Mitarbeiter ein. BGM lohnt sich nicht nur aus finanziellen Erwägungen, sondern auch, weil

- ▶ eine partnerschaftliche und gesundheitsgerechte Unternehmenskultur und gesundheitsförderliches Arbeiten einen Wert an sich darstellt,
- ▶ die Notwendigkeit besteht, auf die vielfältigen sozialen, wirtschaftlichen und demografischen Herausforderungen zu reagieren,
- ▶ die Audi BKK überzeugt ist, dass Investitionen in BGM zu ihren geschäftlichen Kernzielen beitragen und damit zu einem Wettbewerbsvorteil führen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) stärkt gesundheitsfördernde Prozesse und Strukturen innerhalb der Audi BKK systematisch und gestaltet diese nachhaltig.

Die offizielle Dienstvereinbarung zum BGM wurde am 01.11.2014 von Vorstand und Personalrat unterzeichnet.



BGM auf einen Blick:

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) umfasst sowohl die Maßnahmen eines Unternehmens, mit denen die Arbeitsbedingungen gesundheitsgerecht gestaltet werden, als auch Maßnahmen zur Förderung eines gesunden Lebensstils der Beschäftigten.

Aufgaben:

Steuerung und Integration betrieblicher Prozesse für die gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit und Organisation

Ziele:

- ▶ Förderung der Gesundheit und Motivation
- ▶ Förderung des Wohlbefindens aller Mitarbeiter
- ▶ Erfolgssteigerung des Unternehmens

Wie funktioniert BGM?

Bedarfsanalyse
Wo stehen wir momentan?



Planung
Wo wollen wir hin?



Intervention
Was müssen wir dafür tun?



Evaluation
Haben wir unser Ziel erreicht?



» Rechnungsergebnis 2014 – Krankenversicherung

Mitglieder- und Versichertenentwicklung

Im Jahr 2014 stieg die Anzahl der Versicherten um 2,44 % auf 562.882 im Vergleich zum Vorjahr. Mit dieser erfolgreichen Entwicklung behauptet die Audi BKK im Versichertenranking Platz 25 unter den 124 gesetzlichen Krankenkassen.

	Audi BKK 2013	Audi BKK 2014	Veränd. zum Vorjahr
Pflichtmitglieder	260.106	266.558	+2,48 %
Freiwillige Mitglieder	51.972	56.013	+7,78 %
Rentner	72.019	74.106	+2,90 %
Mitglieder gesamt	384.097	396.677	+3,28 %
Familienangehörige	165.384	166.205	+0,50 %
Versicherte gesamt	549.481	562.882	+2,44 %

Erfolgsrechnung

Einnahmen des Jahres

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro
Zuweisungen Gesundheitsfonds		
Zuweisungen für Leistungen	1.220.159.009	2.167,70
Sonstige Zuweisungen	72.289.237	128,43
Satzungs- und Ermessensleistungen	8.047.326	14,30
Mitgliederbezogene Veränderung	-5.483.372	-9,74
Ersatzansprüche	5.282.811	9,39
Erstattungsansprüche	2.237.904	3,97
Sonstige Einnahmen (z. B. Zinsen)	4.077.991	7,24
Gesamteinnahmen	1.306.610.906	2.321,29

Ausgaben des Jahres

Von knapp 1,3 Mrd. Euro Gesamtausgaben kommen über 1,2 Mrd. Euro unseren Versicherten direkt als Leistungsausgaben zugute. Die Krankenhausausgaben bilden dabei den größten Ausgabenblock mit über 375 Mio. Euro. An zweiter Stelle liegen die Ausgaben für ärztliche Behandlung mit 243 Mio. Euro und an dritter Stelle die Ausgaben für Arzneimittel mit 182 Mio. Euro. Für jeden einzelnen Versicherten werden durchschnittlich 2.196,55 Euro an Leistungen ausgegeben.

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro
Leistungsausgaben für		
Krankenhausbehandlung	375.085.940	666,37
Ärzte	243.049.851	431,80
Arzneimittel	182.207.650	323,69
Zahnärzte	110.686.640	196,64
Krankengeld	106.390.376	189,01
Heil- und Hilfsmittel	74.570.484	132,49
Schwangerschaft und Mutterschaft	33.041.976	58,70
Sonstiges	111.371.734	197,85
Leistungsausgaben gesamt	1.236.404.651	2.196,55
Sonstige Ausgaben	9.113.781	16,19
Verwaltungskosten (netto)	52.133.656	92,62
Gesamtausgaben	1.297.652.088	2.305,36

Jahresrechnungsergebnis Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Überschuss von knapp 9 Mio. Euro ab.

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro
Gesamteinnahmen	1.306.610.906	2.321,29
Gesamtausgaben	1.297.652.088	2.305,36
Überschuss der Einnahmen	8.958.818	15,93

Vermögensrechnung des Jahres

	Soll in Euro	Ist in Euro
Rücklagen	53.629.000	53.629.000
Betriebsmittel	54.068.837	77.151.812
Summe	107.697.837	130.780.812
Verwaltungsvermögen		2.486.746
Gesamtvermögen		133.267.558

» Rechnungsergebnis 2014 – Pflegeversicherung

Einnahmen des Jahres

	Rechnungsergebnis in Euro
Beiträge für	
Pflichtversicherte Beschäftigte	171.104.580
Freiwillig Versicherte	52.042.402
Sonstige	10.032.292
Gesamtbeitragseinnahmen	233.179.274
Sonstige Einnahmen	211.630
Gesamteinnahmen	233.390.904

Ausgaben des Jahres

	Rechnungsergebnis in Euro
Vollstationäre Pflege	22.278.155
Pflegegeld	18.486.415
Pflegesachleistungen	6.528.394
Leistungen für Pflegepersonen	3.260.805
Sonstige Leistungen	8.935.184
Leistungen gesamt	59.488.953
Finanzausgleich, sonstige Aufwendungen	163.641.872
Verwaltungskosten	6.850.557
Gesamtausgaben	229.981.382

Jahresrechnungsergebnis Zusammenfassung

	Rechnungsergebnis in Euro
Gesamteinnahmen	233.390.904
Gesamtausgaben	229.981.382
Überschuss der Einnahmen	3.409.522

Zentrale Postanschrift:

Audi BKK
Postfach 10 01 60
85001 Ingolstadt

Stand: Juni 2015